

Die Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau, Do., 03.11.2011

Die Gitarre als Klangzauberstab und Steuerpult

Der amerikanische Jazzstar Pat Metheny im Trio mit Larry Grenadier und Bill Stewart beim Festival „Enjoy Jazz“ in Ludwigshafen

VON DIETRICH WAPPLER

Er gilt als einer der bahnbrechenden Gitarristen des zeitgenössischen Jazz. Dass Pat Metheny trotzdem noch nicht beim Festival „Enjoy Jazz“ aufgetreten ist, hat einen banalen Grund: Der Amerikaner war noch nie im Herbst auf Europatournee. Das war diesmal anders, und so stand seinem Festivaldebüt nichts mehr im Wege. Im Trio mit Larry Grenadier und Bill Stewart spielte er in Ludwigshafen.



Klänge von kristalliner Schönheit: Gitarrist Pat Metheny beim Auftritt im Theater im Pfalzbau in Ludwigshafen.

FOTO: RINDERSPACHER

Ein Fall für die Stilschublade ist das nicht. Der Mann aus Missouri bewegt sich seit bald 40 Jahren konsequent in einem musikalischen Zwischenreich, das längst zu seinem persönlichen Hoheitsgebiet geworden ist. Jazzpuristen hat er die Nase rümpfen lassen über seine melodieliebigen Kompositionen, Popanhängern erschien das Gitarrengefuddel viel zu kompliziert, und Folkfans reichte eine dezente Anmutung von mittlerem Westen ganz und gar

nicht. So hat Pat Metheny sein eigenes Ding gemacht, und das zunehmend erfolgreich. Jazz klingt bei ihm so einfach und schön wie ein guter Popsong, entpuppt sich aber als harmonisch komplexes Kunstwerk. Miles Davis und die Beatles geben sich hier ganz einträchtig die Hand.

Zum Auftritt ins lange schon ausverkaufte Theater im Pfalzbau brachte der 57-Jährige nicht seine Group mit, sondern ein Trio mit Bill Stewart und Larry Grenadier, zwei alten Bekannten, mit denen Metheny aber seit zehn Jahren nicht mehr aufgetreten ist. Weil diese beiden deutlich eigene musikalische Erfahrungen mitbringen durch ihre Zusammenarbeit mit Jazzgrößen wie John Scofield oder Brad Mehldau, waren mehr Reibungspunkte zu erwarten als bei der seit vielen Jahren perfekt eingespielten Pat Metheny Group.

Und es ging auch gleich intensiv los mit Metheny und Grenadier im Duo. Eine Mehldau-Komposition war Ausgangspunkt einer spannungsreichen, dichten Auseinanderset-

zung, bei der die Stimmen von Gitarre und Bass aufs Engste verzahnt waren und doch Raum blieb für solistische Abschweifungen. Ein Dialog auf Augenhöhe. Später im Trio mit Bill Stewart nahm Metheny stärker die Solistenrolle ein, zauberte auf der E-Gitarre, die er gegen die halbakustische getauscht hatte, Klänge von kristalliner Schönheit, die mehr an ein Blas- denn an ein Zupfinstrument denken lassen. Grenadier und vor allem Stewart, der mit minimalem Aufwand rhythmisch komplexe Netzwerke auslegt, mischten kräftig mit, und der umjubelte Abend hatte hier seine besten Momente.

Metheny ist aber nicht bloß ein Klangmagier, sondern auch ein Gitarrenfreak. Seit er sich als Zehnjähriger seine erste gebrauchte Gibson gekauft hat, ist seine Instrumentensammlung stetig gewachsen. Beim Konzert in Ludwigshafen hatte er nur ein halbes Dutzend Gitarren dabei, jede sorgt dabei durch Bauweise, Besaitung und Technik für eine andere Klangfarbe und andere Spielmöglichkeiten. Mitgebracht hatte er auch seine Picasso-Gitarre, eine Sonderanfertigung mit zwei Hälften und 42 Saiten. Das Instrument ist nicht eben leicht zu handhaben und klingt, als würde man gleichzeitig Gitarre und Harfe spielen. Hier staunt man vor allem über die technische Bewältigung dieses Ungetüms.

Ein noch größeres Spielzeug ist das „Orchestrion“, eine aus mehreren Komponenten bestehende Musikmaschine, die diverse Klänge und Perkussionsgeräusche zu erzeugen vermag. Angesteuert wird sie von Metheny mittels seiner Gitarre und diverser Pedale. Beim Konzert, bei dem eine kleine Version des „Orchestrions“ zum Einsatz kam, nutzte sich der Effekt schnell ab, und Metheny musste vor allem Programmierleistungen erbringen. Auch Stewart und Grenadier fanden kaum eine Chance der Teilnahme. Schön, dass Metheny als Zugabe noch mal zur akustischen Gitarre griff und zeigte, welche harmonische Fülle in einem Beatles-Song wie „And I love her“ steckt.

Ebenso erschienen in:

Die Rheinpfalz Donnersberger Rundschau
 Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung
 Die Rheinpfalz Mittelhaardter Rundschau
 Die Rheinpfalz Pfälzer Tagesblatt RS
 Die Rheinpfalz Pfälzische Volkszeitung
 Die Rheinpfalz Pirmasenser Rundschau
 Die Rheinpfalz Speyerer Rundschau
 Die Rheinpfalz Unterhaardter Rundschau
 Die Rheinpfalz Westricher Rundschau
 Die Rheinpfalz Zweibrücker Rundschau
 Die Rheinpfalz Bad Dürkheimer Zeitung